

# Der 100. Stadtler

Jubiläumsausgabe / Oktober 2009

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

## Schulstandort abgesichert



GR Michael Rauscher: „Ihr Anliegen ist mein Auftrag!“

Lange haben wir darum gekämpft jetzt ist es endlich so weit:

Ausgelöst durch massiven Schimmelbefall in mehreren Klassenräumen wurde nun endlich die Sanierung unserer Hauptschule ein Thema. StR Karl Pfandlbauer: „Mir war dies schon lange ein Bedürfnis! Wenn es um die Gesundheit unserer Schüler geht, dürfen wir keine Zeit verlieren, daher habe ich die Hauptschulsanierung im Stadtrat thematisiert und das mit Erfolg!“

In diesem Zusammenhang wurde mittlerweile ein

Beschluss über 6 Millionen Euro zur Sanierung unserer Hauptschule erreicht. „Der Austausch von einigen Fenstern in den Sommerferien konnte nur ein erster Schritt sein.

Dennoch bleibt das Ziel der Volkspartei Groß-Enzersdorf, nicht nur die akuten Mängel - wie defekte Toiletten und Wasserleitungen - zu beheben, sondern mit einem durchdachten Konzept eine nachhaltige Sanierung durchzuführen“, ergänzt mit Nachdruck Gemeinderat Michael Rauscher.

## Schulstandort ausgebaut

Auf alleinige Initiative von GR Walter Mayr wurde die Nachnutzung der Smola-Kaserne als AHS erreicht. Die zunächst als Außenstelle des Konrad-Lorenz Gymnasiums (Gänserndorf) geführte Schule entwickelt sich jetzt zunehmend zur Erfolgsstory.

Bei einem vor kurzem stattgefundenen Gespräch mit dem zuständigen Ministerium konnte eine Zusage auf zumindest weitere 25 Jahre Nutzung als Schulstandort erreicht werden.

GR Michael Rauscher: „Waren es im ersten Schuljahr drei „1. Klassen“, sind es nun schon fünf. Heuer wurde zudem ein eigener Schulleiter bestellt. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahl erfolgt auch ein laufender Ausbau der Schule.“

**Und das beste an der Geschichte: Es kostet unsere Gemeinde nichts!**

Dank Walter Mayr haben viele unserer Kinder nun einen kürzeren Schulweg!



# Sicher zu Hause - zu Hause sicher

Die Polizei kann nicht überall sein. Daher sind viele Bürger bereit, einen eigenen Beitrag für ein sicheres Heim zu leisten.

GR Michael Rauscher: „Neben dem Land Niederösterreich sollte auch die Gemeinde eine zusätzliche finanzielle Unterstützung bei der Installation von Alarmanlagen anbieten -

damit wären die Errichtungskosten wirklich für jeden tragbar.“

Nähere Informationen zur Landesförderung erhalten Sie auf:

[www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)  
(unter „Förderungen“-  
„Wohnen“ - „Sicheres Wohnen“ anklicken)



Michael Rauscher:

**SICHERES ZUHAUSE!**

**ALARMANLAGEN-  
FÖRDERUNG**

auch durch die  
Gemeinde

volkspartei  
groß-enzersdorf

# Blaulichtzentrum entsteht!

Groß-Enzersdorf wächst und damit auch die Aufgaben der Blaulichtorganisationen.

Auf Initiative von GR Walter Mayr entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Smola-Kaserne ein allen modernen An-

forderungen entsprechendes Zentrum für Polizei und Rotes Kreuz.

Darüber hinaus wird auch die Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft (BH) Gänserndorf dorthin verlegt.

GR Michael Rauscher:

„Seit langem ist mir die unzumutbare Unterbringung von Rotem Kreuz, Polizei und BH-Außenstelle ein Dorn im Auge. Daher freue ich mich, dass Walter Mayr als Bezirksverantwortlicher einer Blaulichtorganisation die

Neuerrichtung der Standorte in der Smola-Kaserne erreicht hat.

Dadurch wird endlich auch ein barrierefreier Zugang zu diesen Organisationen erreicht!“

## GR Michael Rauscher: „Ihr Anliegen ist mir wichtig“

# Grätzlbetreuung

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, uns zu sagen, wo Sie der Schuh drückt. Aus diesem Grund stellen sich GR Michael Rauscher und die VP-Stadträte (bei einem Gläschen Wein) zur Verfügung:

Am **Samstag, den 7. November** in Groß-Enzersdorf:  
Rathausstraße / gegenüber Stadtpark 10 bis 12 Uhr  
Auvorstadt / vor dem Cafe Auvorstadt 14 bis 16 Uhr

Am **Sonntag, den 8. November**  
in Oberhausen: vor der Volksschule 10 bis 12 Uhr  
in Neu-Oberhausen: Spielfeld 14 bis 16 Uhr

**Keine Scheu - kommen Sie vorbei,  
und sei's auch nur zum Tratsch!**



## Gefährliche Kreuzung entschärfen!

VP-Gemeinderätin Wilhelmine Zatschkowitsch aus Wittau berichtet, dass es in unmittelbarer Nähe ihres Wohnhauses immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt: Die Kreuzung - Hauptstraße/Kirche - ist wegen parkender Autos sehr schwer einsehbar. Wenn sich dann besonders LKWs oder landwirtschaftliche Fahrzeuge in den Kreuzungsbereich vortasten, wird es wirklich brenzlich.

Oft konnte ein Zusammenstoß nur mit viel Glück vermieden werden. "Daher brauchen wir an dieser Kreuzung einen Verkehrsspiegel in beide Richtungen" fordert Zatschkowitsch. "Und ein weiterer Spiegel sollte bei der Biegung "An der Wamberalacke" - in unmittelbarer Nähe ist die sogenannte Rollschuhbahn, wo sich viele Kinder aufhalten - montiert werden!"

## Ortsbäuerinnen-Wahl

Am 2.10.09 fand im Gasthaus Breireich die Wahl der Ortsbäuerin und ihrer Stellvertreterin statt. Für Wittau stellte sich wieder Ortsbäuerin Adelheid Mayer und Stellvertreterin Helga Burger zur Verfügung. In geselliger Runde wurde noch auf das Engagement unserer beiden Bäuerinnen angestoßen.



volkspartei  
wittau

## Jubiläum

Am 25.09.09 konnten wir im Gasthaus Breinreich den 90. Geburtstag von Frau Johanna Mittermayer feiern. Wir wünschen ihr beste Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Familie.

*Johanna und Christian Haan, Johanna Mittermayer und GR Wilhelmine Zatschkowitsch*



1. Reihe v.l.n.r.:  
Helga Nitsche, Stefanie Smeja, Maria Blatt, Johanna Heidenreich.  
2. Reihe v.l.n.r.:  
Helga Burger, Brigitte Reiter, Margit Mittermayer, Rita Blatt, Regina Dittel, Ilse Mang, Wilhelmine Zatschkowitsch, Adelheid Mayer.

## Lukas Schauer, Leiter des Verwaltungsdienstes, berichtet von der FF Wittau



Maibaum aufstellen 2009

Seit dem Jahr 1895 stehen in Wittau viele Männer und Frauen unter dem Leitspruch "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" ihren Mitmenschen in Not helfend zur Seite. Vor 114 Jahren zählte die Wehr nur 28 Mitglieder, heute sind es beachtliche 71, davon 58 Aktive und 13 Reservisten. Das Kommando besteht aus dem Kommandanten OBI Herbert Dittel, seinem

Stellvertreter BI Manfred Raidl und dem Leiter des Verwaltungsdienstes V Lukas Schauer. Seit 1997 stehen auch Frauen bei der Feuerwehr Wittau ihren "Mann". In der Ausbildung und Wettkampfgruppe, bei Festen und auch im aktiven Einsatz können sie ihren männlichen Kollegen das Wasser reichen.

Doch jedes Team braucht Verstärkung! Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig und herausfordernd!

Sollten Sie Lust haben, die Feuerwehr Wittau mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen zu unterstützen, dann wenden Sie sich einfach an eines unserer Mitglieder.

## Nassbewerb 2009

Beim heurigen Nassbewerb in Wittau traten, nach dem gemeinsamen Feiern der Fronleichnam-Prozession, neun Mannschaften gegeneinander an. Zum achten Mal in Folge siegte die Wettkampfgruppe Wittau I. Den 2. Platz erreichte die FF-Eckartsau, den dritten die Gruppe aus Orth/D. Im Zuge der Siegerehrung wurde Johann Iser die Florianiplakette des NÖ Landesfeuerwehrverbandes überreicht. Die Firma Iser stellte der Feuerwehr Wittau kostenlos ihre Werkstatt für Reparatur- und Wartungsarbeiten der Fahrzeuge zur Verfügung und unterstützte auch mit Sach- und Geldspenden.

## Kommende Veranstaltungen

Wir würden uns freuen, Sie am **19. und 20. Dezember 2009** beim (gemeinsam mit der Kirche veranstalteten) Punschstand neben dem Feuerwehrhaus begrüßen zu dürfen.

Weiters möchten wir Sie zu unserem **Feuerwehr-Ball am 19. Februar 2010** im Gasthaus Breinreich recht herzlich einladen.

## VP-Gemeinderätin Karin Klement aus Probstdorf berichtet:

### Straßenfest

Unser traditionelles Straßenfest am Fronleichnamstag war wieder ein sehr gut besuchter Höhepunkt im Probstdorfer Ortsleben. Alt und Jung waren mit dem hervorragenden Beuschel und Gulasch - zubereitet von "Chefkoch" Christian Zwarnik - bestens versorgt. Mit dem Reinerlös wurde, unter anderem, der Autobus für den "Probstdorfer Frauenausflug", der mit 43 Damen zum Schloss Riegersburg und in die Retzer Gegend fuhr, finanziert!

Ein herzliches Dankeschön den zahlreichen hungrigen Essern!

### Ortsbild

In vielen Diskussionen wird das Ortsbild unserer Katastralgemeinde kritisiert. Gemeinsam mit dem Ortsausschuss haben wir schon einiges verbessert. Dennoch werde ich mich weiterhin bemühen, dass wir die restlichen Grüninseln in Probstdorf auch so schön und liebevoll gestalten, wie bereits einige von manchen Dorfbewohnern vorbildlich angelegt wurden.

*Ein großes Danke den ehrenamtlichen Pflegern unseres Blumenschmuckes!*

### Zur Information:

Unser Herbstausflug geht heuer am 14. November nach Eisenstadt zum "HAYDN - Pfad". Anmeldungen bei **Karin Klement** möglich.

volkspartei  
probstdorf

### Jubiläumsstraße

Die Jubiläumsstraße, die man auch schon als Mountainbike-Strecke bezeichnen könnte, wird hoffentlich - bevor sie das "50jährige Jubiläum" feiert - nicht zum x-ten Mal ausgebessert, sondern gänzlich neu asphaltiert!



## Nikolo & Pferdekutschenfahrt

Seit dem Jahr 2004 lädt die ÖVP-Ortsparteileitung von Schönau/Donau den Hl. Nikolaus und seinen Begleiter, den Krampus, in unser Dorf ein. Mit weisen Worten und einem Sackerl erfreut er die Kinderherzen, auch für Speis und Trank ist stets bestens gesorgt. Heuer werden uns **Nikolo und Krampus** am **6. Dezember** besuchen.

Schon Tradition hat die am **24. Dezember (von 13:30 bis 15:00 Uhr)** stattfindende **Pferdekutschenfahrt und Fahrt mit dem Feuerwehrauto** für Jung und Alt. Mit einer Rundfahrt durch Schönau/D., Kinderpunsch und Glühwein verkürzt Frau GR Beate Krump den Kindern und allen SchönauerInnen die Wartezeit auf das Christkind.



## Informationstag

An einem wunderschönen Herbsttag, dem 4. Oktober, fand der **1. Schönauer Informationsvormittag** mit unseren ÖVP Stadt- und Gemeinderäten sowie den Ortsparteifunktionären statt.

Unter dem Motto: „Haben Sie Probleme? Fragen? Oder ein Anliegen?“, nutzten viele SchönauerInnen die Gelegenheit unsere

volkspartei  
schönau

Funktionäre besser kennen zu lernen. Bei einem Glas Sturm und Schurgebäck wurden verschiedenste Themenbereiche intensiv besprochen.

Weiters wurden Tipps, Anregungen und Wünsche für Schönau/D. und die Großgemeinde Groß-Enzersdorf aufgenommen.



## GR Wachmann: So wird mit unseren Kindern umgegangen!

Groß-Enzersdorf hat seit vergangenem Jahr das Privileg, zwei Schultypen zu besitzen. Die Außenstelle des Konrad Lorenz Gymnasiums ermöglicht unseren Kindern, ein Gymnasium ohne lange Fahrwege zu besuchen. Umso verwunderlicher ist die Leichtfertigkeit der SPÖ in der Frage der Schulbusse. Im konkreten Fall geht es um den Postbus, bei dem die Linie so verändert wurde, dass **jetzt Hauptschüler und Gymnasiasten zu spät zum Unterricht kommen!**

Ich habe mir, als ich davon erfuhr, sofort die Situation

vor Ort angesehen, und festgestellt, dass die Kinder zusätzlich in Oberhausen **umsteigen und auf den nächsten Bus warten müssen**. Dieser Zustand ist indiskutabel. Es gab zwar Gespräche mit Gemeindevvertretern, (über deren Termin die anderen Fraktionen nicht informiert wurden!) die, trotz Kooperationsbereitschaft der Postbusgesellschaft, keine Ergebnisse brachten. Unseren Kindern darf kein Nachteil entstehen, nur weil die Gemeindevvertreter es nicht schaffen, die Verhandlungen in unser aller Interesse zu führen!

**Ich verlange vom Bürgermeister und dem zuständigen Stadtrat sofort zielführende Verhandlungen mit der Postbusgesellschaft, um eine Verbesserung dieser unerträglichen Situation noch im Oktober zu ermöglichen!**



GR Wachmann duldet keine Nachteile für die Kinder der Gemeinde.

## Ehrenbürgerschaft für GR Walter Mayr

Im Rahmen der 30-Jahrfeier der Bildungsstätte Drosendorf wurde Geschäftsführer Walter Mayr im Beisein von hohen Persönlichkeiten des kirch-

lichen und öffentlichen Lebens und über 600 Gästen für seine 30-jährige Tätigkeit die hohe Auszeichnung der Ehrenbürgerschaft verliehen.

„Walter Mayr hat Handschlagqualität und ist nicht nur in der Politik erfolgreich, sondern auch in Drosendorf“ so Vzbgm. Mag. Roland Deyssig.

Walter Mayr war auch der Initiator des Vereines „Drosendorf aktiv“. Unter seiner Obmannschaft wurde die Stadtmauer, der Erlebnisweg und das Bürgerspital errichtet bzw. erneuert.

*LH a.D. Siegfried Ludwig und die Spitzen der Gemeinde Drosendorf-Zissersdorf bei der Übergabe der Ehrenbürgerschaft an GF Walter Mayr.*



**Flughafen soll Lärm-schutz mit Betroffenen neu verhandeln!** Ich setze mich für die lärmgeplagten Bürger ein:

**Dr. Peter Cepuder**

Stadtrat für die Bereiche Gesundheit und Umwelt  
Maisgasse 10  
2301 Groß-Enzersdorf  
[peter.cepuder@aon.at](mailto:peter.cepuder@aon.at)  
Tel. 0664/101\_38\_28

## Friedhofsmauer sanierungsbedürftig

Vor rund 10 Jahren renovierten die Mühlleitner die Friedhofsmauer in Eigenregie. Nun ist eine weitere Sanierung dringend notwendig.

„Auch die Aufbahnhalle bedarf unverzüglich einer zeitgemäßen Konstruktion.“ sieht GR Walter Mayr Handlungsbedarf seitens der Gemeinde.



volkspartei  
mühlleiten

Übrigens: Würde die Gemeindezeitung endlich billiger und kostendeckend gestaltet werden, könnte man sogar eine eigene Schulbuslinie fast zur Gänze finanzieren!

**Ankündigung:**  
**Wir begrüßen**  
**das Neue Jahr**  
**Samstag 2. Jänner 2010**  
**16 Uhr**  
**vis-à-vis vom Gasthaus**  
**Abraham in Mühlleiten**

## Siedlungsstraßen

Die Straßen in der neuen Siedlung sind in einem nicht sehr erfreulichen Zustand und gehören so bald als möglich befestigt: Bei Regen bleibt das Wasser stehen oder man versinkt im Schlamm!



**Ihre Anliegen sind auch meine Anliegen:**  
Gemeinderat  
**Reinhard Wachmann**  
[reinhard.wachmann@sis1.at](mailto:reinhard.wachmann@sis1.at)  
Tel. 0664/286 54 83

## 13. Familienbeihilfe statt NÖ Schulstarthilfe

**Jede Familie bekommt mehr, keine weniger!**

Auf Initiative der ÖVP wurde die 13. Familienbeihilfe als Weiterführung und Erweiterung der NÖ Schulstarthilfe durchgesetzt. Erstmals gibt es heuer eine Unterstützung nicht nur für die „Taferlklassler“, sondern für alle Kinder.

Je nach Alter des Kindes wurden im September - rechtzeitig zum Start des neuen Schul- bzw. Ausbildungsjahres - zwischen 105,40 und 202,70 Euro an Familienbeihilfe für alle Kinder ausbezahlt.

**So bekommt jede Familie mehr Unterstützung, keine Familie bekommt weniger!**

### Mehr Geld für schulische Nachmittagsbetreuung

Die 1,2 Millionen Euro, die jährlich in die Auszahlung der NÖ Schulstarthilfe geflossen sind, kommen in den Familientopf und werden weiterhin für Familienförderungen genutzt. Zum Beispiel für die schulische Nachmittagsbetreuung, wo NÖ bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen hat. In diesem Bereich werden dadurch 200 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Denn die Nachfrage nach Kinderbetreuung am Nachmittag wird aufgrund der Berufstätigkeit beider Elternteile immer größer.

## Hilfe und Unterstützung bei Wohnrechtsfragen

**Der NÖ Mieter- und Wohnungseigentümerbund**

Der niederösterreichischen Bevölkerung wird mit einem weiteren ausgezeichneten Service unter die Arme gegriffen. Der NÖ Mieter- und Wohnungseigentümerbund mit neuem Landessekretariat im Haus 2.1 (Ferstlerg. 4, 3100 St. Pölten) ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Wohnrecht.

Fachexperten helfen bei allen Problemen weiter, geben Rat und Tipps. Von der Begutachtung des Mietvertrages bis zu Fragen des Kostenersatzes für getätigte Investitionen.

Der NÖMB hat sich zum Ziel gesetzt, Konflikte außergerichtlich, schnell

und kostensparend für Sie zu lösen.

### Erstberatung kostenlos

Bei der Erstberatung stehen die Experten der NÖ Bevölkerung kostenlos zur Seite, zeitintensivere und komplexere Problemlösungen setzen jedoch die Mitgliedschaft voraus.



Weitere Informationen:  
**NÖMB-Landessekretariat**  
Tel.: 02742/9020-570  
Fax: 02742/9020-561  
Mo.-Do.: 9 - 12 Uhr,  
13 - 16 Uhr  
Fr.: 9 - 12 Uhr  
[noemb@noemb.at](mailto:noemb@noemb.at)  
[www.noemb.at](http://www.noemb.at)



volkspartei  
niederösterreich

**Schwierige Zeit.  
Starkes Land.  
Niederösterreich.**

[www.vpnoe.at](http://www.vpnoe.at)

Interview mit GR Michael Rauscher zur Fragebogenaktion

# Ist die Zeit reif für Veränderungen?

*Der Stadtler:* Herr Gemeinderat Rauscher, die VP Groß-Enzersdorf hat im Frühsommer dieses Jahres einen Fragebogen zur politischen Stimmungslage, sowie zu verschiedenen Sachthemen in allen Katastralgemeinden verteilt. Welche Anliegen hat nun die Bevölkerung, wo „drückt der Schuh“?

*Michael Rauscher:* Ich möchte mich zuerst recht herzlich für die vielen zurückgesendeten Fragebögen bedanken. Das dadurch gegebene Meinungsbild ist uns wirklich eine große Hilfe. Viele Mitbürger haben auch die Chance genutzt, uns zusätzlich zu den vorgegebenen Fragen weitere Informationen, Anregungen und Wünsche mitzuteilen. Dadurch bemerkt man das Interesse der Bürger an der Entwicklung unserer Gemeinde und den Bedarf an Informationen.



*Gab es große Unterschiede zwischen den Katastralgemeinden?*

Ja und Nein. Fast alle Bürger ärgern sich über zu wenig Information aus der Gemeindestube und wollen in Entscheidungsabläufe

ihr persönliches Lebensumfeld betreffend, mehr einbezogen werden.

Außerdem sind viele Bürger der Meinung, dass die Großgemeinde nicht jenen Stellenwert hat, den sie verdient. Hier hat Groß-Enzersdorf ein echtes Imageproblem. Des Weiteren sind fast alle Bürger, egal ob im Stadtl oder in den Katastralgemeinden, unglücklich mit dem derzeitigen Ortsbild. Vor allem wünscht sich die Bevölkerung mehr Liebe bei der Grünraumgestaltung, sowie mehr Sauberkeit auf den Straßen. Aus dem Stadtl kamen die meisten Nennungen zur Neugestaltung des Hauptplatzes und dessen Umfeld, sowie zur Sanierung der Stadtmauer. Die Probstdorfer ärgert vor allem der Zustand der Jubiläumsstraße. Andere Themen, wie das Angebot zur Gesundheitsvorsorge oder Interesse an Nahversorgern wurde unterschiedlich gesehen.

*Apropos Straßen, wie sind die Bürger mit dem Straßenzustand zufrieden?*

Überhaupt nicht, und das war leider auch ohne Fragebogen-Aktion zu erwarten! Der katastrophale Straßenzustand ist Ärgernis Nummer 1 in Groß-Enzersdorf. Stadtrat Karl Pfandlbauer ist zwar sehr dahinter, aber Stadtrat alleine ist ein Titel ohne Mittel. Wenn seinem Ressort zu wenig Geld vom Bürgermeister oder Finanzstadtrat zur Verfügung gestellt wird, kann Pfandlbauer nur aufzeigen, aber nicht sanieren.



*Neben Ortsbild und Straßensanierung, welche Themen bewegen die Bevölkerung noch?*

Die Bürger wünschen sich mehr Verbindungen durch öffentliche Verkehrsmittel und die Errichtung von Radwegen. Ein anderer Schwerpunkt ist der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und des Schulstandortes Groß-Enzersdorf. Ich glaube, dass wir mit Hilfe von LH Pröll und von GR Walter Mayr auf einem guten Weg sind. Die Ermöglichung eines Kindergartensbesuchs ab einem Alter von zweieinhalb Jahren und das sehr gut besuchte und angenommene Gymnasium in der ehemaligen Smola-Kaserne zeugen davon. Auch der Ausbau des Kulturangebots und der Lokalszene sind häufig geäußerte Wünsche.

*Waren Infrastruktur und Sicherheit Themen für die Bevölkerung?*

Die Infrastruktur ist ein großes Thema: Ich glaube, wir sind in den letzten Jahren als Gemeinde zu schnell gewachsen, und dies auch noch ohne vor-

ausschauende, durchdachte und finanzierbare Konzepte. Dafür zahlen die Bürger jetzt die Rechnung. Dieses Problem zu lösen wird einer der zukünftigen Schwerpunkte meiner Tätigkeit als Gemeindevertreter sein.

Nun zur Frage der Sicherheit. Gleichgültig, ob es sich um Vandalismus, Einbruchskriminalität, die Sicherheit am Schulweg oder die soziale Sicherheit handelt, all dies ist den Bürgern ein echtes Anliegen. Betreffend die Einbruchskriminalität haben wir als VP Groß-Enzersdorf bereits reagiert und fordern nunmehr eine Förderung von Alarmanlagen auch durch die Gemeinde.

Das Thema soziale Sicherheit ist bis jetzt außer von der VP überhaupt nicht thematisiert worden. Wir sind eine Gemeinde von nahezu 10.000 Einwohnern und haben kein eigenes Pflegeheim, kein Pensionistenheim, keine Tagesklinik, eben einfach gar nichts. So kann das nicht weitergehen! Hier besteht dringender Aufholbedarf.

*Abschließend eine Frage zur politischen Stimmungslage, welche ja auch im Fragebogen thematisiert wurde.*

Nicht nur der Fragebogen, sondern auch das Gespräch mit den Bürgern, zeigt mir, dass die Zeit reif für Veränderungen ist! Ich bin optimistisch.

*Danke für das Gespräch.*

# VP-Feste im Rückblick

## Kürbisfest der ÖVP Groß-Enzersdorf

Großartige Stimmung und herrliches Wetter!



In der Tradition der Oktoberfeste luden wir am 3. Oktober zur

### ÖVP-Wurst & Mehr-Party

in die ehemalige Smola-Kaserne ein!

Bei guter Stimmung erfreuten sich Jung und Alt.



### **Da schmunzelt doch der Mohr aus seinem Stadtwappen heraus...**

*Im Sommer 2008 entstand das „Neue Bürgerservicebüro“ im Rathaus, offensichtlich ein wenig voreilig. Erst jetzt - im Herbst 2009 kommt die fehlende Einrichtung nach. Außerdem: Persönliche Betreuung? Diskrete Beratung? Modernes Servicekonzept? - All das vermisst man leider. Ohne Personal und ohne passende Räumlichkeiten bleibt das Bürgerservicebüro lediglich eine Broschüren-Entnahmestelle. Eine populistische Mogelpackung also. „Nur net hudeln“ heißt wohl die Leitlinie unseres Bürgermeisters. Wahrscheinlich wird das neue „Neue Bürgerservicebüro“ dann mit Möbeln und Personal kurz vor der Gemeinderatswahl 2010 noch einmal eröffnet.*

*Ein Schelm, wer hier an einen Zufall denkt.*

*Michael Kohlmann*